**Aus der Arbeit des Gemeinderats**
**Sitzung vom 29.06.2020**

## 1. Verpflichtung von Frau Lisa Zimmer

Wie bereits in den Stadtnachrichten berichtet, schied Frau Stadträtin Susanne Blaurock aufgrund ihres Wegzugs in eine andere Kommune zum Ende Mai 2020 aus dem Gemeinderat der Stadt Renningen aus. Frau Blaurock wurde in der Gemeinderatssitzung am 25.05.2020 verabschiedet.

Für Frau Blaurock rückte nun für die Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Lisa Zimmer in den Gemeinderat nach. Der Gemeinderat hatte bereits in seiner Sitzung am 25.05.2020 festgestellt, dass dem Eintritt von Frau Zimmer keine Hinderungsgründe i.S.v. § 29 GemO entgegenstehen.

Frau Zimmer wurde von Bürgermeister Wolfgang Faißt in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 29.06.2020 auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten verpflichtet. Der Bürgermeister hieß das neue Mitglied des Gemeinderats im Gremium herzlich willkommen. Er freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## 2. Übernahme der Schülerbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule Malmsheim zum 01.09.2020 und Erlass einer Benutzungs- und Gebührensatzung für diese Schulkindbetreuung

Der Verwaltungsausschuss hatte sich in seiner Sitzung am 15.06.2020 vorberatend mit diesem Beratungsgegenstand befasst (siehe hierzu auch den Bericht in den Stadtnachrichten vom 18.06.2020).

Die Verwaltung stellte dem Gemeinderat die erarbeitete Benutzungs- und Gebührensatzung vor und erläuterte dabei auch – wie im Verwaltungsausschuss vereinbart - wie sich die Kostensituation der Schulkindbetreuung Renningen durch den Verein Kinderfreunde Renningen unter Berücksichtigung der Raum- und Betriebskosten darstellt, um so eine bessere Vergleichbarkeit zur Schulkindbetreuung Malmsheim zu ermöglichen.

Die Verwaltung bedankte sich beim Verein für Kinderfreunde Renningen e.V. für dessen beispielgebendes ehrenamtliches Engagement in der Schulkinderbetreuung an den Grundschulen in Renningen und Malmsheim seit nunmehr 24 Jahren. Dies sei einzigartig im Landkreis und hat den Eltern über Jahre Kosten erspart.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde eine getrennte Abstimmung über Ziffer 1 und 3 sowie über Ziffer 2 des Beschlussvorschlags **beantragt.**

Der Gemeinderat fasste nach eingehender Diskussion einstimmig folgenden **Beschluss**:
1. Die Übernahme der Schülerbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule in Malmsheim zum 01.09.2020 wird beschlossen.

2. Den Kinderfreunden Renningen werden für die Schulkindbetreuung an der Friedrich-Schiller-Schule in Renningen ab dem 01.01.2021 die anteiligen Gebäudeunterhaltungskosten und Abgaben in Rechnung gestellt.

Der Gemeinderat **beschloss** des Weiteren bei 2 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen die dargestellte Benutzungs- und Gebührensatzung für die Schulkindbetreuung.

Die beschlossene Benutzungs- und Gebührensatzung ist mit ihrem vollen Wortlaut in diesen Stadtnachrichten Renningen veröffentlicht.

## 3. 3. Änderung der Vergaberichtlinie für Kindertageseinrichtungen

Wie im vorigen Tagesordnungspunkt beschlossen, soll die Schulkindbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule zum 01.09.2020 in städtische Trägerschaft übergehen. Um bei der Vergabe der Betreuungsplätze größtmögliche Transparenz und damit auch Akzeptanz in der Elternschaft zu erreichen, wird eine Angleichung an die Regelungen der Platzvergabe in den Kindertageseinrichtungen angestrebt.
Die Vergaberichtlinie wurde sowohl in der ursprünglichen Version von 2018, sowie in der überarbeiteten 2. Version von 2019 im Arbeitskreis Kinderbetreuung von Elternvertretern*innen, Mitglieder*innen des Gemeinderats, Kindergartenverwaltung und Einrichtungsleitungen erarbeitet und wurde in der Elternbefragung 2019 überwiegend als anerkanntes Regelungsinstrument wahrgenommen.

Für die Eltern stellt eine Eingliederung der Schulkindbetreuung in die Vergaberichtlinie eine logische Fortsetzung des Bekannten in der Schule dar. Dem Grundsatz der Durchgängigkeit und der Stringenz von der Kleinkindbetreuung bis zum Übergang in die weiterführenden Schulen wird damit Rechnung getragen.
Des Weiteren erachtet die Kindergartenverwaltung eine Konkretisierung der Vergaberichtlinie unter c) als erforderlich, da Kita-Plätze nicht grenzenlos reserviert bleiben können.

Unter c) „Vergabekriterien für die Platzvergabe für Betreuungsplätze in Kinderkrippen, Ganztagesplätzen in Kindergärten und die Nachmittagsbetreuung der Schulkindbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule in Malmsheim“ wurde folgende Regelungen ergänzt:

- „Sofern sich vor dem Eintritt des Kindes in die Kinderkrippe herausstellt, dass eine/r der Personensorgeberechtigten bei Eintritt des Kindes über einen längeren Zeitraum > 3 Monaten hinweg keiner Berufstätigkeit nach f) der Vergaberichtlinien nachgeht oder nachgehen wird oder sich nicht nachweislich auf aktiver Arbeitssuche befindet, muss der Betreuungsplatz zu Gunsten von Personensorgeberechtigten mit nachgewiesenem Betreuungsbedarf noch vor dem Krippeneintritt entzogen werden. Gegebenenfalls können erneut aktuelle Arbeitgeberbescheinigungen zum Bedarfsnachweis angefordert werden.
- Sofern sich vor dem Eintritt des Kindes in den Kindergarten herausstellt, dass eine/r der Personensorgeberechtigten bei Eintritt des Kindes in den Kindergarten über einen längeren Zeitraum > 3 Monaten hinweg keiner Berufstätigkeit nach f) der Vergaberichtlinien mit Bedarf an einer GT-Betreuung nachgeht oder nachgehen wird oder sich nicht nachweislich auf aktiver Arbeitssuche befindet, muss der Betreuungsplatz in der Betreuungsform GT zu Gunsten von Personensorgeberechtigten mit nachgewiesenem Betreuungsbedarf noch vor dem Kindergarteneintritt entzogen werden. In diesem Fall wird dem Kind ein Betreuungsplatz in der Betreuungsform Regel oder VÖ zur Verfügung gestellt. Gegebenenfalls können erneut aktuelle Arbeitgeberbescheinigungen zum Bedarfsnachweis angefordert werden.
- Sofern sich vor dem Eintritt des Kindes in die Schulkindbetreuung herausstellt, dass eine/r der Personensorgeberechtigten bei Eintritt des Kindes in die

Schulkindbetreuung über einen längeren Zeitraum > 3 Monaten hinweg keiner Berufstätigkeit nach f) der Vergaberichtlinien mit Bedarf an Nachmittagsbetreuung nachgeht oder nachgehen wird oder sich nicht nachweislich auf aktiver Arbeitssuche befindet, muss der Betreuungsplatz in der Nachmittagsbetreuung zu Gunsten von Personensorgeberechtigten mit nachgewiesenem Betreuungsbedarf noch vor dem Eintritt in die Schulkindbetreuung entzogen werden. Gegebenenfalls können erneut aktuelle Arbeitgeberbescheinigungen zum Bedarfsnachweis angefordert werden."

Diese Ergänzungen sind notwendig zur Regelung der Fälle, in denen bspw. bei Geburt eines weiteren Kindes oder bei Verlust des Arbeitsplatzes vergessen wird, das ältere Kind aus der Ganztagesbetreuung bzw. der Kinderkrippe abzumelden.

Der Verwaltungsausschuss hatte sich in seiner Sitzung am 15.06.2020 vorberatend mit diesem Beratungsgegenstand befasst und dem Gemeinderat bei einer Stimmenthaltung empfohlen, die vorgestellte 3. Änderung zur „Vergaberichtlinie für Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Renningen sowie der Schulkindbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule in Malmsheim" zu beschließen, dabei aber zur Klarstellung noch aufzunehmen, dass im Falle von Arbeitsplatzkündigungen Gespräche darüber zu führen sind, unter welchen Bedingungen (z.B. Nachweise über Arbeitssuche und Qualifizierungsmaßnahmen) Betreuungsplätze erforderlichenfalls auch über die 3 Monate hinaus reserviert bleiben können. Dies wurde in die Änderung der Vergaberichtlinie aufgenommen (siehe oben).

Der Gemeinderat **beschloss** einstimmig die vorgestellte 3. Änderung zur Vergaberichtlinie für Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Renningen sowie für die Schulkindbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule Malmsheim.

Die beschlossene 3. Änderung der Vergaberichtlinie ist mit ihrem vollen Wortlaut in diesen Stadtnachrichten Renningen veröffentlicht.

## 4. Lärmaktionsplan Renningen - Fortschreibung 2020

Bürgermeister Faißt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wilhelm vom Büro SoundPlanGmbH.

Herr Wilhelm stellte dem Gemeinderat den von seinem Büro erstellten Entwurf des Lärmaktionsplans 2020 vor. Der in den Jahren 2013/2014 erstmals für Renningen und Malmsheim erstellte Lärmaktionsplan (LAP) wurde um Daten des Schienenverkehrs und die Benennung ruhiger Gebiete ergänzt und auf den aktuellen Stand fortgeschrieben. Einige Maßnahmen des LAP zur Lärmminderung wurden in den letzten Jahren bereits erfolgreich umgesetzt. Der vorgestellte Entwurf ist auf der Homepage Renningen (www.renningen.de) im Bürgerinformationsportal zum Download eingestellt.

Der Gemeinderat fasste bei einer Stimmenthaltung folgenden **Beschluss**:
1. Der Offenlage des Entwurfs des Lärmaktionsplans wird zugestimmt.
2. Der Entwurf des Lärmaktionsplans wird in der Zeit vom 30.06.2020 bis zum 31.07.2020 öffentlich ausgelegt.

**5. Südbahnhof Renningen und Bahnhof Malmsheim**
**- Baubeschluss zur Erweiterung und Überdachung von Fahrradabstellplätzen sowie Aufstellung von abschließbaren Fahrradboxen**

Der Gemeinderat hatte sich mit diesem Beratungsgegenstand bereits in seiner Sitzung am 23.03.2020 befasst (siehe hierzu auch den Bericht in den Stadtnachrichten vom 26.03.2020). Da bei dieser damaligen Sitzung coronabedingt mit Ausnahme der Pressevertreter keine Öffentlichkeit zugelassen werden konnte, beriet der Gemeinderat nun in der öffentlichen Sitzung am 29.06.2020 nochmals über diesen Beratungsgegenstand und fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:

Auf Grundlage der mit den GR-Drucksachen 69/2019 und 81/2019 beschlossenen Planungen wird der Baubeschluss gefasst und die Verwaltung mit der öffentlichen Ausschreibung der Baumaßnahmen beauftragt.

**6. Verschiedenes/Bekanntgaben**

1. Ausbildungsplatzsituation im Bereich der städtischen Kindergärten

Aufgrund einer Anfrage aus der Mitte des Verwaltungsausschusses im Mai 2020 informierte Bürgermeister Wolfgang Faißt nochmals über die aktuelle Ausbildungsplatzsituation im Bereich der städtischen Kindergärten. Die Stadtverwaltung ist bestrebt, wo immer möglich Ausbildungsplätze im Kindergartenbereich anzubieten, um so der zunehmenden Personalknappheit in diesem wichtigen sozialen Bereich entgegenzuwirken.

Aktuell bietet die Stadt Renningen im Kindergartenbereich folgende Ausbildungsplätze an:
- 18 Plätze für die Praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher (PIA)
- 3 Anerkennungspraktikanten
- 1 Ausbildungsplatz zur Kinderpflege
- 2 Ausbildungsplätze Berufskolleg Sozialpädagogik
- 1 – 3 Plätze für FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr)
- 2 Personen in der Begleitung zur Fachfremdenprüfung

Der Gemeinderat nahm hiervon **Kenntnis.**

2. Friedrich-Silcher-Schule Malmsheim ist wieder online
Bürgermeister Faißt informierte, die Friedrich-Silcher-Schule Malmsheim sei nach erfolgreicher Reparatur der Antennen-Anlage seit 22.06.2020 wieder online.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

3. Erarbeitung von Medienentwicklungsplänen an den Schulen

Die FW-Fraktion hatte im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatungen den Antrag auf Ausstattung der beiden Schulstandorte mit einer zukunftsfähigen Internetverbindung und Schaffung der baulichen Voraussetzungen, um Medienkonzepte der Schulen für die Einbindung digitaler Medien zu ermöglichen, eingebacht.

Im Zusammenhang mit diesem Antrag, aber insbesondere wegen einer bevorstehenden Eilentscheidung, informierte Bürgermeister Faißt, alle Schulleitungen würden seit Monaten

zusammen mit der Verwaltung an Medienentwicklungsplänen arbeiten, die Voraussetzung für die Fördermittel aus dem Digitalpakt Schule sind. Dies sei vom Land für die Fördermittel vorgegeben. Insgesamt stünden der Stadt Renningen über alle Schulen hinweg Fördermittel in Höhe von 708.300 € zur Verfügung. Die Stadt müsse mindestens 20 % zusätzlich finanzieren. Die hierfür erforderlichen Mittel (knapp 850.000 €) seien im Haushalt 2020 und in der mittelfristigen Finanzplanung bereits berücksichtigt. Derzeit werde bereits eine Ausschreibung vorbereitet, die auf das pädagogische Konzept der Schulen eingeht und den Bedarf der Schulen abbildet. Noch in diesem Jahr werde der Gemeinderat über die Ausschreibung beschließen.

Vorgezogen werde die Verwaltung voraussichtlich in Zusammenarbeit mit den Schulen im Wege der Eilentscheidung die Mittel (Höhe noch offen) aus der coronabedingten Zusatzvereinbarung zum Digitalpakt für die Beschaffung von mobilen Endgeräten zur Ausleihe an die Schüler vornehmen. Dabei werden die Folgekosten an den Schulträgern für die zusätzlichen Geräte verbleiben. Die zukünftige Wartung und Pflege der zusätzlichen Geräte und Infrastruktur wird die personellen Kapazitäten bei der IT-Abteilung und dem IT-Dienstleister sprengen.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

4. Fristverlängerung für die Umsetzung des § 2b UStG
Bürgermeister Faißt erinnerte daran, die Änderung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand ist bereits zum 01.01.2017 in Kraft getreten.

Nach der bisher geltenden Übergangsregelung konnte das alte Recht befristet bis 31.12.2020 angewandt werden. Hierzu habe die Stadt Renningen Ende 2016 eine entsprechende Optionserklärung abgegeben. Grundlage hierfür war der Beschluss des Gemeinderats vom 28.11.2016.

Am 28.05.2020 habe der Bundestag das 1. Corona-Steuerhilfegesetz beschlossen. Mit diesem Gesetz wurde die Übergangsfrist bis zur zwingenden Anwendung des § 2 b UStG um zwei Jahre verlängert.

Eine neue Optionserklärung sei hierfür nicht erforderlich, die bisherige Erklärung gelte weiter.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

5. Änderung TAKKI-Verträge

Bürgermeister Faißt informierte, die Kommunen im Landkreis hätten sich auf eine Reihe von meist organisatorischen Änderungen in den TAKKI-Verträgen geeinigt. Die wichtigsten Punkte in der Diskussion waren die Mindestbetreuungszeit, die Überschreitung der vereinbarten Betreuungszeit, die betreuungsfreien Tage (entsprechend der Schließtage in den Kitas) und die beiden Fortbildungstage. Da die Punkte insgesamt keine grundlegenden Änderungen betreffen, sind die Änderungen im Sinne laufender Verwaltung in der Zuständigkeit der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen zu sehen. Die Änderungen traten zum 22.5.2020 in Kraft.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**

Nach der Beantwortung zweier Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats durch die

Verwaltung bedankte sich Bürgermeister Faißt bei den erschienenen Zuhörern und Pressevertretern für deren Interesse und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.